

Spiel/Feld

Brachflächen für alle

Allmende
Commopoly

Das Spiel/Feld ist eine bunte Oase mit Blumen und Gemüse. (Foto: © GRÜNE LIGA Berlin)



Hier wird aus Überzeugung nur ökologisch gegärtnert. (Foto: © GRÜNE LIGA Berlin)

Das Berliner Stadtbild war in den vergangenen Jahrzehnten durch leerstehende Gebäude und Brachflächen geprägt. Diese tragen zum besonderen Charme der Stadt bei und bieten Bewohnenden und Besuchenden gleichermaßen Freiraum und vielfältige Zwischennutzungsangebote. Im Laufe der Jahre verschwanden viele dieser Freiflächen und mussten diversen Bauprojekten weichen. Zwar könnte die Schließung von Baulücken Platz für neuen bezahlbaren Wohnraum bedeuten und der akuten Wohnungsnot entgegenwirken, doch in der Realität wurden viele der Flächen von privaten Investor*innen gekauft und in teuren Wohnraum oder Unternehmensstandorte umgewandelt.

Der Erhalt der letzten verbliebenen Flächen ist deshalb von großer Bedeutung in der Stadt, um Freiräume für die Menschen in der Stadt zu bewahren. Auch für das Stadtgrün spielen unversiegelte Brachflächen eine große Rolle, wenn es darum geht, die bestehenden innerstädtischen Ökosysteme zu erhalten.

Ein Gemeinschaftsgarten entsteht

Auf einer dieser Brachflächen, in Marzahn-Mitte am Mühlenbeker Weg, befindet sich seit über zehn Jahren der Gemeinschaftsgarten Spiel/Feld Marzahn. Der Garten wurde in einem Projekt von Masterstudierenden der Landschaftsarchitektur an der TU Berlin geplant. Ziel des Pilotprojekts war ein Konzept für partizipative urbane Landwirtschaft. Die Beteiligung aller Interessengruppen am Entstehungsprozess und an der Umsetzung spielte dabei eine tragende Rolle. Nach der Konzeptentwicklung durch die Studierenden bis 2010, betreut von Katrin Bohn, Professorin für nachhaltige Stadtentwicklung, wurden im Folgejahr bei öffentlichen Veranstaltungen gemeinsam mit Interessierten Ideen zur Gestaltung erarbeitet. Seit 2012 wird auf der Fläche gemeinsam gegärtnert. Um den Garten zu erhalten und weiterzuentwickeln, wurde der gemeinnützige Verein Spiel/Feld Marzahn e.V. gegründet.

Dem Verein war es von Anfang an wichtig, verschiedene Zielgruppen anzusprechen und einzubinden. Bei gemeinsamen Gartenaktionen und Veranstaltungen können Interessierte den Garten und den Verein kennenlernen, Vereinsmitglieder können eine Parzelle pachten und individuell gestalten. Ein großes Anliegen des Vereins sind Kooperationen mit nahegelegenen öffentlichen Einrichtungen wie dem Alpenland-Pflegeheim oder den umliegenden Kitas. Eine besondere Zusammenarbeit besteht mit der Peter-Pan-Grundschule, die ein Drittel der Gartenfläche als Schulgarten nutzt.

Auf dem Spiel/Feld Marzahn wird aus Überzeugung ausschließlich ökologisch gegärtnert. Seit 2020 ist der Garten Teil eines bürgerschaftlichen Pilotprojekts zum Wildbienenenschutz, das die TU Berlin gemeinsam mit dem Naturkundemuseum durchführt.

Das Allmende-Experiment »Commopoly«

Der Spiel/Feld Marzahn e.V. und seine Mitglieder nahmen von Frühjahr bis Herbst 2023 an einem partizipativen öffentlichen Kunstprojekt namens »Commopoly« teil. Projektstandort war eine angrenzende, bis dahin ungenutzte Fläche neben dem Gemeinschaftsgarten. Unter dem Titel »Das Dilemma der Brache/Fläche« wurde ein spekulatives Experiment zur Gründung einer Allmende auf einer Marzahner Brache dargestellt. Der aus dem Hochmittelalter stammende Begriff Allmende beschreibt nutzbares Land, das der Gemeinschaft gehört. Inspiriert wurde das Experiment von den acht Gestaltungsprinzipien der Allmenden nach Elinor Ostrom.

Im Verlauf des Projekts wurden verschiedene Fragen zur konkreten Gestaltung der Allmende betrachtet: Wer sind die Beteiligten an der Allmende und welche Interessen haben sie? Wer hat Zugang zur Allmende und was darf jede Nutzer:in aus der Ressource nehmen? Welche Regeln gelten für die Allmende und wie werden sie kontrolliert und durchgesetzt? In vier über das Jahr verteilten sogenannten »Serious Games« wurden diese Themen künstlerisch behandelt und experimentell durchgespielt. Dabei wurden Lösungen im lokalen Kontext der Brache in Marzahn gefunden. Eingerahmt wurde das Programm von einer modularen Rauminstallation, die in das Projekt einbezogen wurde. »Commopoly« animierte die lokale Gemeinschaft zur bewussten Wahrnehmung und aktiven Mitgestaltung seiner Umgebung.

Margit Lilli
(Umweltzeitung »Der Rabe Ralf« April 2023,
aktualisiert im September 2024.)



Gefördert vom Programm Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften (FEIN) der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen über das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf im Zeitraum Mai 2021 bis Januar 2024



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

Bezirksamt
Marzahn-Hellersdorf

BERLIN



Diese Infotafel ist Teil einer Ausstellungreihe und wurde im Rahmen des Projektes »Gemeinsam gärtnern, zusammen wachsen« der GRÜNEN LIGA Berlin e.V. erstellt. Die gesamte Ausstellung und weitere Informationen finden Sie über diesen QR-Code.

GRÜNE LIGA Netzwerk
Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin

Mehr über das Spiel/Feld:

www.spiefeldmarzahn.de |

www.parzelle-x.de/work#/commopoly/ | Offener
Garten Mai – Oktober: 1. Sa im Monat, 14 – 17 Uhr

